

Liebe Mitglieder der Fachgruppe „Umweltchemie und Ökotoxikologie“,

„Der Herbst ist immer unsere beste Zeit“ hat angeblich schon Goethe gesagt. Mit unserer traditionell im September stattfindenden Fachgruppentagung gibt es für uns auf jeden Fall immer mindestens ein herbstliches Highlight. Die „Umwelt 2021“ fand dieses Jahr wieder in bewährter Zusammenarbeit mit dem SETAC GLB statt und bot vielfältige Einblicke in die aktuelle Forschung aus den Bereichen der Umweltchemie und Ökotoxikologie. Vielen Dank an alle Fachgruppen-Mitglieder, die sich in das wissenschaftliche Komitee und bei den Beiträgen eingebracht und damit die Tagung mit Leben gefüllt haben! Zum feierlichen Abschluss der Tagung wurde der Paul-Crutzen-Preis der Fachgruppe an Dr. Alexander Maximilian Voigt für seine Publikation „Association between antibiotic residues, antibiotic resistant bacteria and antibiotic resistance genes in anthropogenic wastewater – An evaluation of clinical influences“ verliehen. Erstmals fand die Tagung online statt, die Kaffeepausen konnte man über Trember ebenfalls digital gemeinsam verbringen. So ganz können die digitalen Möglichkeiten den persönlichen Kontakt jedoch nicht ersetzen und so freuen wir uns bereits jetzt auf die „Umwelt 2022“, die im herbstlichen Emden stattfinden soll.

Im diesjährigen Herbst hat sich die Fachgruppentagung in eine Vielzahl spannender Fachgruppen-Veranstaltungen eingereiht. In der Woche vor der „Umwelt 2021“ haben wir gemeinsam mit der FG „Analytische Chemie“ im Rahmen des GDCh-Wissenschaftsforums eine Session zum Thema „Arzneimittel der Zukunft“ organisiert. Ausgehend von einer umfassenden Beschreibung der aktuellen Probleme mit Arzneimitteln in der Umwelt, insbesondere der mobilen Stoffe, wurden mögliche Lösungsansätze vorgestellt und engagiert diskutiert. Dabei reichten die Ansätze von Maßnahmen der Pharmaindustrie zur optimierten Abfallentsorgung oder betrieblichem Umweltmanagement über Forschung zu besser abbaubaren Pharmazeutika bis hin zu dem holistischen Ansatz, dass vielmehr die Ursachen von Zivilisationskrankheiten bekämpft werden müssen, um den Einsatz von Arzneimitteln zu reduzieren. Hier sind alle Disziplinen gefragt um Lösungen zu finden.

Direkt im Vorfeld der Fachgruppentagung fand das Junge Umweltchemie Forum (JUF) statt, das erstmals vom wissenschaftlichen Nachwuchs selbst organisiert wurde. Die jUCÖT hatte sich die Organisation als erstes Projekt vorgenommen und kann auf eine erfolgreiche Premiere zurückblicken. Nach einem Einführungsvortrag von Stefanie Wieck wurden von den jungen Forschenden eigene Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Die Möglichkeit einen Vortrag vor einem kleineren Publikum zu halten, wurde von einigen Teilnehmenden als Generalprobe für einen eigenen Vortrag bei der folgenden Fachgruppentagung genutzt. Auch zum Netzwerken war das JUF gut geeignet, mindestens ein Praktikum hat sich daraus ergeben. Wir sind gespannt auf die nächste Ausgabe 2022 in Emden!

Die Mitgliederversammlung fand am 15. Oktober ebenfalls online statt, das Protokoll ist in dieser Ausgabe der Mitteilungen zu finden. Neben dem Bericht aus dem Vorstand standen vor allem die vielfältige Arbeit in den Arbeitskreisen der Fachgruppe und die Aktivitäten der jUCÖT im Fokus. Nachdem die regelmäßigen Treffen der Arbeitskreise in den vergangenen Monaten alle online stattgefunden haben, laufen nun Diskussionen, ob und in welchem Rhythmus sich in der Zukunft Online- und Präsenztreffen abwechseln sollen. Die Erfahrungen deuten an, dass sich die beiden Varianten gut ergänzen könnten. Auch die in 2022 anstehende Vorstandswahl der Fachgruppe war ein Thema bei der Versammlung. Wir suchen mindestens eine Person, die aus dem Bereich der chemischen Industrie die Nachfolge von Markus Telscher antreten möchte, aber auch Personen aus den Bereichen Forschung und Behörden sind herzlich willkommen. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Interesse haben, sich in die Arbeit der Fachgruppe einzubringen.

Wir hoffen, dass Sie den Herbst 2021 ebenfalls genossen haben und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre der Mitteilungen!

Ihr Fachgruppen-Vorstand
Stefan Hahn, Jan Schwarzbauer, Markus Telscher, Stefanie Wieck und Christiane Zarfl